

Inhaltsverzeichnis

DANKSAGUNG	7
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	11
1. EINLEITUNG	13
1.1 Vergleichender Ansatz und epochenübergreifendes Setting	14
1.2 Exklusionslager als Orte der kumulativen Radikalisierung	20
1.3 Interaktion und institutionelle Zurschaustellung der Lager in der NS-Zeit	29
1.4 Zwischen Schulddebatte und Stigmatisierungsangst nach 1945 ..	32
1.5 Methode und Quellen	38
1.6 Aufbau der Arbeit	45
2. DAS UMFELD DER NATIONALSOZIALISTISCHEN EXKLUSIONSLAGER BERGEN-BELSEN, ESTERWEGEN UND MORINGEN 1930–1933	47
2.1 Infrastruktur, Wirtschaft und ländliche Lebenswelt der Untersuchungsorte	52
2.2 Die Politisierung des ländlichen Raumes und die Etablierung der Nationalsozialisten 1918–1933	63
2.3 »Flexibilität und eine oft bemerkenswerte Kontinuität«: Die Machtübernahme der NSDAP vor Ort 1933	77
3. NATIONALSOZIALISTISCHE EXKLUSIONSLAGER IN IHREM UMFELD 1933–1945	89
3.1 Die Exklusionslager Esterwegen und Moringen in der Phase der nationalsozialistischen Machtsicherung 1933	89
3.1.1 Das Lager als Arbeitgeber	96
3.1.2 »Umerziehung« durch »weltanschauliche Schulung« und Arbeit	100
3.1.3 Motoren für Wirtschaft und Infrastruktur? Die frühen Exklusionslager und die Hoffnung auf den Aufschwung	107
3.1.4 Presseberichterstattung und institutionelle Zurschaustellung	111
3.1.5 Konflikt, Bedrohung und physische Gewalt	115
3.2 Die Exklusionslager Esterwegen und Moringen in ihrem Umfeld 1934–1939	126

3.2.1	Anwohner mit Bewachungsaufgaben: Hilfsaufseherinnen und Anweisearbeiter	133
3.2.2	Öffentliche Demütigung und Gewalt gegen Häftlinge	140
3.2.3	Ökonomische Wechselbeziehungen und Häftlingsarbeit ..	143
3.2.4	Medizinische Versorgung und Öffentlichkeit	150
3.2.5	Das Verhältnis der Geistlichen zu den Lagern	153
3.2.6	Die institutionelle Zurschaustellung der Konzentrationslager	156
3.2.7	Drohkulisse und Gefängnisersatz: Konflikte und Gewalt im Umfeld des Konzentrationslagers Esterwegen	163
3.2.8	Auflösung und Umnutzung	172
3.3	Die Exklusionslager im Krieg 1939–1945	184
3.3.1	Militarisierung vor Ort. Die Entwicklung des Truppenübungsplatzes der Wehrmacht bei Bergen 1935–1939	185
3.3.2	Grenzüberschreitungen, Kooperation und Gewalt 1939–1942	193
3.3.3	Gewalteskalation und Ausbeutung 1942–1945	234
4.	»[D]AS LAGER NICHT ALS KZ ANSEHEN«: PRAKTIKEN UND SAGBARKEITEN IM UMFELD DER EHEMALIGEN NATIONALSOZIALISTISCHEN EXKLUSIONSLAGER 1945–1960	279
4.1	Konfrontation und erste Hilfsmaßnahmen 1945	283
4.2	»We beg respectfully [...] to bring the foreigners in their camps«: Die Kriminalisierung der ehemaligen Häftlinge und DPs	295
4.3	Versorgungspässe und Mangelerleben	309
4.4	Juristische Strafverfolgung und Entnazifizierung 1945–1951	321
4.5	Gedenkstätten und Friedhöfe als Orte der unerbetenen Erinnerung	339
4.6	Pragmatische Barackennutzung und Stigmatisierung der Lagerbewohner	354
4.7	Lokale Narrative zwischen Aufbruchstimmung und Opferhaltung	371
5.	FAZIT	387
	LITERATUR	395
	QUELLEN	415
	AUTORENHINWEIS	421